



**Positionierung der ADF  
zu den  
WHO Leitlinien für Umgebungslärm für die Europäische Region  
(WHO Noise Guidelines)**

---

Die Weltgesundheitsorganisation hat am 10.10.2018 neue Leitlinien für Umgebungslärm für die Europäische Region veröffentlicht. Ziel der Leitlinien ist es, auf der Grundlage einer systematischen wissenschaftlichen Analyse den politischen Verantwortungsträgern in Europa Erkenntnis-basierte Empfehlungen für den Schutz der Gesundheit zu geben. Für Fluglärm empfiehlt die WHO, dass der Dauerschallpegel (Lden) auf weniger als 45 dB und bezogen auf die Nacht auf weniger als 40 dB (Lnight) reduziert wird, weil Fluglärm oberhalb dieser Werte mit schädlichen gesundheitlichen Auswirkungen bzw. mit negativen Auswirkungen auf den Schlaf verbunden ist (vgl. [www.euro.who.int](http://www.euro.who.int)). Beide Empfehlungen werden seitens der WHO als starke Empfehlungen eingestuft.

**Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Fluglärmkommissionen (ADF) begrüßt, dass die WHO mit den Noise Guidelines auf wissenschaftlicher Basis konkrete Vorgaben für den Bereich des Fluglärmschutzes erarbeitet hat, die von den Nationalstaaten zu beachten und im Hinblick auf die Ausgestaltung von Maßnahmen zu berücksichtigen sind. Die von der WHO empfohlenen Werte sind derzeit zumindest an den Bestandsflughäfen in der Bundesrepublik zwar nicht als Grenzwerte umsetzbar, jedoch als Zielvorgaben von besonderer Bedeutung. Auf diese ist bei der Planung und Durchführung jeder für die Fluglärmbelastung relevanten Maßnahme sowohl an Bestands- als auch an Ausbauflyghäfen hinzuarbeiten, was auch Veränderungen an der Infrastruktur bedeuten kann. Darüber hinaus sind die Vorgaben der WHO bei der Erarbeitung und Aktualisierung der Rechtsgrundlagen auf Landes- und auf Bundesebene einzubeziehen. Im Rahmen dieser Berücksichtigung und der mit Blick auf die ausgelösten gesundheitlichen Auswirkungen gebotenen Priorisierungen ist aus Sicht der ADF der Bereich der Hochbetroffenen dabei besonders zu gewichten.**